

Neu-Edition der stauferzeitlichen Quelle *De ruina Terdonae*, die 1922 von Adolf Hofmeister unzureichend ediert worden war. Edmund E. Stengel als Präsident befürwortete in diesem Zusammenhang auch eine Italienreise, die Holtzmann für das Projekt zusammen mit seiner Frau unternehmen wollte⁵⁴. Im Tagebuch berichtet er im November 1941 von seinen Bemühungen um die erforderlichen Genehmigungen für diese „Exkursion“, und im Archiv der MGH ist der Schriftwechsel mit dem Reichserziehungsministerium überliefert⁵⁵. Die Reisepläne zerschlugen sich allerdings aufgrund des Krieges, und die Quelle ist bis heute nicht neu ediert worden.

Interessant ist außerdem, dass in den Jahresberichten der Präsidenten des Reichsinstituts bzw. der MGH nach dem Krieg auch immer von den Fortschritten bei der Neubearbeitung „des Wattenbach“ berichtet wird, ein Thema, das auch im Tagebuch breiten Raum einnimmt. Offenbar sah man dies damals als genuine Aufgabe der MGH an, und deshalb wurde auch mitgeteilt, welche „Monumentisten“ einzelne Kapitel für die Neuausgabe der Quellenkunde übernommen hatten⁵⁶.

Robert Holtzmanns Tagebuch kann man jedenfalls einige Informationen zum Reichsinstitut entnehmen, so beispielsweise das Datum des Abtransports der Bibliothek nach Pommersfelden⁵⁷. Und wenn

54) *De ruina civitatis Terdonae*, eine anonyme Schrift über die Belagerung, Unterwerfung und Zerstörung Tortonas im Frühjahr 1155 durch das Heer König Friedrichs I. Barbarossa, wurde bald nach den Ereignissen von einem Geistlichen aus Tortona verfasst. Die einzige Handschrift ist Tortona, Archivio della Curia Vescovile, Documenti storici e civili, A 109. Die Edition von Adolf Hofmeister findet sich in NA 43 (1922) S. 87–157. Holtzmann plante eine Neuedition im Rahmen einer Ausgabe von mehreren Quellen zu den Italienzügen Friedrich Barbarossas und wollte deshalb nach Italien reisen; vgl. Edmund E. Stengel, Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica). Jahresbericht 1941, DA 5 (1942) S. XXIII–XLII, hier S. XXV.

55) Holtzmann, Tagebuch (wie Anm. 9) zum 22. November 1941 (S. 12): „Vormittags mit Lotte auf der Polizei wegen Pässen nach Italien, dann bei Stengel wegen einer Bescheinigung dazu, dann mit Lotte in der Awag getroffen“. Im ehemaligen Kaufhaus Wertheim, das nun Awag hieß, ließen die Holtzmanns Passbilder anfertigen.

56) Vgl. die erste ausführliche Ankündigung „Neuausgabe der Quellenkunde Wattenbachs“ im Jahresbericht von Paul Fridolin Kehr für 1935, DA 1 (1937) S. 277–279, hier S. 279. In MGH-Archiv, B 567 Blatt 246–257, ist die Bescheinigung Stengels für Holtzmann wegen der geplanten Reise nach Italien und der diesbezügliche Briefwechsel mit dem Reichserziehungsministerium erhalten.

57) Die Nachrichten werden ausgewertet von Arno Mentzel-Reuvers, Der Untergang des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, in: Menschen